

Kreisverband Aalen/Ellwangen
Bündnis 90/ Die Grünen
Berthold Weiß
Haller Str. 70
73479 Ellwangen
Fon 07961.925874



17. Juni 2013

Redaktionen im Ostalbkreis

Der Verkehrsexperte der GRÜNEN im Landtag, Andreas Schwarz, informierte sich dieser Tage mit dem Ellwanger Bürgermeister Volker Grab und dem Kreisvorsitzenden der GRÜNEN, Berthold Weiß, über anstehende Projekte in der Raumschaft Ellwangen. Schwarz hatte bei dem Termin auf die hohe Bedeutung hingewiesen, die die GRÜNE Landtagsfraktion dem Erhalt der Straßeninfrastruktur beimisst. Bei allem solle aber die Schiene nicht vergessen werden, so Schwarz. Zur Entlastung der Ortschaften seien Umfahrungen nur in wenigen Fällen die richtigen, weil auch bezahlbaren Lösungen. Vielmehr müssten mehr Anstrengungen gemacht werden, Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen. Das betreffe in besonderem Maße den Güterverkehr. Aber auch der Personenverkehr müsse verbessert werden. Dies wollen die GRÜNEN z.B. mit neuen Zügen erreichen, die ab 2017 auf der Remsbahn vorgesehen sind. Früher sei das nicht finanzierbar: Bis zu diesem Zeitpunkt laufen noch die Verträge, die die Vorgängerregierung abgeschlossen habe.

Die Straßenbauverwaltung in Ellwangen, eine Außenstelle des Stuttgarter Regierungspräsidiums, war die erste Station der Informationsfahrt. Die Gespräche drehten sich vorrangig um die Personalsituation bei der Straßenbauverwaltung. Aus erster Hand konnten sie sich ein Bild von der Stellensituation machen. Andreas Schwarz machte deutlich, dass eine leistungsfähige Straßenbauverwaltung notwendig sei, um kosten- und zielbewusst planen und bauen zu können. Leider seien in den zurückliegenden Jahren die Stellen reduziert worden, so dass die Straßenbauverwaltung "auf Kante genäht" sei. Er sagte zu, das Thema mit nach Stuttgart zu nehmen. BM Volker Grab hob die Vorzüge des Standortes Ellwangen und die umfangreichen Kenntnisse der dortigen Ingenieure hervor. Er warb für einen Ausbau der Außenstelle Ellwangen, die für ein vergleichsweise großes Gebiet im drittgrößten Flächenkreis Baden-Württembergs zuständig wäre.

Die zweite Station führte zu dem Omnibusunternehmen Mack. Beim Gespräch mit den Geschäftsführern Rainer Maria Schaiger und Jutta Schaiger wurde eindrücklich geschildert, welche Problemstellungen ein Omnibusunternehmen im ländlichen Raum zu lösen hat. Ohne eine staatliche oder auch kommunale Unterstützung sei ein wirtschaftlicher Betrieb nicht vorstellbar. Gerade bei einem Unternehmen, das einen Fahrschüleranteil bei den Fahrgastzahlen von über 90 % habe, müsste die Unternehmensleitung mit gro-

ßer Flexibilität auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Angedacht ist von dem Ellwanger Traditionsunternehmen der Einsatz alternativer Antriebssysteme zur Kostenreduzierung.

Andreas Schwarz berichtete von den von Grünen und SPD beschlossenen Eckpunkten für ein neues Landesgemeinerverkehrsfinanzierungsgesetz. Danach sollen künftig auch Einrichtungen der Fahrgastinformation sowie Fahrzeuge für den bedarfsorientierten Verkehr sowie Bürgerbusse bezuschusst werden können. BM Grab stellte in Grundzügen das neue Stadtbuskonzept vor. Weiter ging es dabei um die Möglichkeiten der Umsetzung dieses neuen innovativen Stadtbuskonzeptes für Ellwangen. Stadtverwaltung und Fahrbus haben dies in den letzten Monaten gemeinsam ausgearbeitet. Es soll demnächst in die kommunalen Gremien eingebracht werden.